

➔ ALTSTADTFEST in Bad Laasphe

Internationale Gäste in der guten Stube der Lahnstadt

Freunde aus der Partnerstadt Tamworth samt Bürgermeister feiern mit. Besucherzahlen bleiben allerdings hinter Erwartungen zurück

Von Wolfgang Thiel

Bad Laasphe. Malerische Winkel und von Fachwerkhäusern umrahmte Gassen voller Musik, appetitanregende Düfte, Besucher aus nah und fern sowie hoch motivierte Helferinnen und Helfer an den Ständen und in den Zelten: Bereits zum 35. Mal verwandelte sich Bad Laasphe gute Stube rund um die Stadtkirche anlässlich des Altstadtfestes für drei Tage in einen großen Festplatz.

Getragen wird diese Veranstaltung nach wie vor von ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern aus Vereinen und Organisationen der Lahnstadt sowie seit dem vergangenen Jahr vom Förderverein Altstadtfest um seinen Vorsitzenden Harald Hagedorn, die von der Planung, den Bewirtungsdienstschichten über den An- und Abbau der Stände ungezählte Arbeitsstunden in dieses Großereignis investieren. Ihr Engagement ist neben der schönen Kulisse der Altstadt der wichtigste Punkt des Erfolgsgeheimnisses dieser Veranstaltung.

„Dat Laaspher Altstadtfest is echt grandios!“

Greetje de Bruijn und Lisa Veldhuis, Urlauberinnen aus den Niederlanden

Doch so richtig honoriert wurde dieser Einsatz am vergangenen Wochenende nicht, denn die Besucher wollten besonders am Freitagabend und am Samstagmittag nicht so recht in die Lahnstadt strömen. Zu den Gründen des Ausbleibens großer Besuchermengen werden sich die Verantwortlichen bei der Nachbearbeitung des Festes wohl auf Spurensuche begeben müssen.

Außerst positiv gestimmt waren allerdings die holländischen Kurzurlauberinnen Greetje de Bruijn und Lisa Veldhuis, die sich am Samstag-

abend von dem spektakulären Höhenfeuerwerk und den vielen „Aahs“ und „Oohs“ der Zuschauer sowie frischer Kontakte zur Wittgensteiner Männerwelt beeindruckt zeigten. „Dat Laaspher Altstadtfest is echt grandios!“ – da waren sich die attraktiven Damen im Gespräch mit unserer Zeitung absolut einig.

Nicht weniger angetan zeigten sich auch die Mitglieder der 21-köpfigen Reisegruppe aus Bad Laasphe englischer Partnerstadt Tamworth um Bürgermeister Richard Kingstone, die nicht nur als Besucher, sondern als aktiv Beteiligte am gemeinsamen Stand des Freundeskreises Städtepartnerschaft Bad Laasphe – Tamworth und der Tamworth Twinning Association ihren Festbeitrag leisteten.

Startschuss mit Spielmannszug

Der Startschuss für die dreitägige Veranstaltung fiel am Freitagabend, als nach dem Eintreffen des Festbiers und des vom Spielmannszug Biedenkopf begleiteten Festzuges am Altstadtbrunnen Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann das große Gemeinschaftsereignis offiziell eröffnete. Sein besonderer Dank galt dem Altstadtfest-Förderverein, den vielen Helfern vor und während der Festtage sowie den Bewohnern der Altstadt für deren großes Verständnis



Fähigkeiten als Ballonangler lässt der englische Bürgermeister Richard Kingstone am Stand von Nippon aufblitzen.



Selbst Bandscheibengeschädigte können sich den Klängen der Kapelle „Hoezo“ nicht entziehen und wippen zu den Klängen der Stimmungsmacher. FOTOS: WOLFGANG THIEL

und der Hinnahe mancher persönlichen Belastung. Grüße der Bürgergemeinschaft und des Rates Tamworth überbrachte Richard Kingstone, der danach routiniert wie ehemals Münchens OB Christian Ude bereits nach einem Schlag den Zapfhahn im Fass sitzen hatte und den edlen Gersensaft zum Laufen brachte (wir berichteten).

Mit starkem Beifall bedacht wurden Vertreter der Vereine und Sponsoren, die Ulrich Krüger (Förderverein) auf die Bühne holte. Der sich anschließende Laternenumzug der Kinder- man hatte in den vergangenen Jahren schon deutlich mehr Mädchen und Jungen als Teilnehmer zählen können – galt wie immer für die ersten Besucher als untrügliches Zeichen, mit ihrem Rundgang durch König-, Mauer- und Wallstraße in den Festablauf einzusteigen.

Gebratene Nudeln, Rockmusik und jede Menge gute Laune mit „Hoezo“

Zahlreiche Gruppen und Vereine tragen wieder zum Gelingen bei

Als „Newcomer“ im Kreise der veranstaltenden Vereine stellten sich neben dem deutsch-englischen Freundeskreis auch die Jusos der Lahnstadt diesmal in den Dienst der Sache. Als Rückkehrer konnte man nach einer dreijährigen Pause den Schachverein wieder an seiner alten Wirkungsstätte in der Mauerstraße antreffen. Außerdem mit dabei der Rockpalast, die BAG „Schöne Altstadt“, die Sportfahrgemeinschaft, der FC Laasphe, das Sozialwerk St. Georg, die Dorfjugend Rückershausen, Nippon, die Imker, der Schützenverein, der Förderverein Freibad Feudingen, der FV Niederlaasphe, der CVJM Laasphe und die Kirchengemeinde sowie Freunde und Förderer der Realschule Schloss Wittgenstein.



Die volle musikalische Dröhnung garantiert der Rockpalast.

wechslungsreichen Musikprogramm ihre Gehörgänge durchpushten lassen. Besonders bei den jungen und jung gebliebenen Besuchern fragte war der „Rockpalast“, wo auf der Bühne schon mal ein mittleres Beben angesagt war. Geboten wurde dort von verschiedenen Bands eine volle Dröhnung an ehrlichem Rock, harten Riffs und Menschen bis an die Decke.

Eine rezeptfreie Gute-Laune-Medizin verabreichten hingegen die niederländische Juxkapelle „Hoezo“ mit in die Füße gehender Stimmungsmusik und die Peter-Weisheit-Band, die in den Gassen unterwegs waren. Am verkaufsoffenen Sonntag

steigerte sich der Besucherzuspruch dann doch noch und verschaffte ob dieses positiven Festabschlusses manch sorgenvollem Gesicht unter den Teilnehmern eine gewisse Faltenfreiheit.

Beliebter Treff

Wenn auch die reinen Besucherzahlen etwas anderes zu vermitteln scheinen, eines ist auch im Jahr 35 der Festveranstaltung erhalten geblieben: „Ich freue mich immer wieder auf das Altstadtfest, weil man hier eintrittsfrei Bekannte trifft, die man schon lange nicht mehr gesehen hat“, war eine häufig geäußerte Meinung unter den Festgästen. wot

Pünktlich zum Eintrag Richard Kingstones in das Goldene Buch der Stadt setzt der Regen ein

Zeremonie stilecht im Schatten einer original englischen Telefonzelle

Auf das derzeit wechselhafte Wittgensteiner Wetter ist Verlass – das zeigte sich auch am Freitagmittag mit pünktlich einsetzendem Regen beim Eintrag von Bürgermeister Richard Kingstone aus Bad Laasphe Partnerstadt Tamworth in das Goldene Buch der Lahnstadt.

Die Zeremonie hatte man nämlich dem passenden Ambiente zuliebe in den Stadtpark vor eine englische Telefonzelle verlegt, die vor Jahren als Geschenk von der Insel an die Lahn gekommen war. Bürgermeister Dr. Torsten Spillmann betonte in seiner Begrüßung, dass man

auf diese Städtepartnerschaft stolz sein dürfe, die viele Gemeinsamkeiten, Verbindungen und Freundschaften hervorgebracht habe. Ausruhen dürfe man sich darauf allerdings nicht. Das machte auch Richard Kingstone in seinen Dankesworten deutlich und appellierte an die Bewohner der Partnerstädte, das Netz persönlicher Bindungen weiterhin zu verstärken.

Erster Besuch

Für den englischen Bürgermeister und seine Frau Lisa war es der erste Aufenthalt in der deutschen Partnerstadt. Und der hinterließ bereits Spuren: „Wir sind von der Gastfreundschaft, die uns hier in Bad Laasphe entgegengebracht wird, mehr als begeistert. Es ist wirklich ein Besuch bei Freunden.“ Nachdem der Veranstaltungsort vom Stadtpark aus wegen des Regens in den Eingangsbereich des Bad Laaspher Rathauses verlegt werden musste, überreichte Dr. Torsten Spillmann dort seinem englischen Amtskollegen als Willkommensgeschenk ein aus Weingläsern und Karaffe bestehendes Getränke-Set, das mit dem Stadtwappen Bad Laasphe versehen war. Als weiteres Präsent erhielt Kingstone eine Fahne der Lahnstadt. wot



Die ersten Regentropfen sind bereits unterwegs: Richard Kingstone, Bürgermeister der englischen Partnerstadt Tamworth, trägt sich im Beisein seiner Ehefrau Lisa in das „Goldene Buch“ der Lahnstadt ein. FOTOS: WOLFGANG THIEL



Vom Spielmannszug Biedenkopf begleitet wird der Festzug in Richtung Altstadtbrunnen.